

Liebe Mitglieder und Freunde des Stuttgarter NABU,

Stuttgart 21 beherrscht derzeit die Lokalpolitik wie kein anderes Thema. Vielleicht fragen Sie sich, was der NABU Stuttgart dazu zu sagen hat. Grundsätzlich sind wir gegen Maßnahmen, welche die seit Jahrzehnten rückläufige Artenvielfalt in der Stadt weiter schmälern. Wir sind außerdem für alle Maßnahmen, welche die gesundheitliche Situation der Stuttgarter Bevölkerung fördern. Selbstverständlich unterstützen wir Maßnahmen zum nachhaltigen Klimaschutz. Vor diesem Hintergrund kritisieren wir das geplante Projekt in konkreten Punkten:

Die Artenvielfalt der Innenstadt würde durch die geplante Überbauung der umfangreichen Bahnflächen weiter reduziert. Hieran ändert die versprochene Stadtparkerverweiterung gar nichts. Die heute schon miserable gesundheitliche Lage der innerstädtischen Bevölkerung verschlechtert sich. Der NABU Stuttgart warnte schon beim Lungentag 2009 mit dem zutreffenden Hinweis: „Achtung, atmen gefährdet Ihre Gesundheit! Auch dem Klimaschutz läuft die Maßnahme zuwider. Nicht nur, dass der bauliche Gigantismus die CO₂-Bilanz der Stadt (und die vieler anderen Schadstoffe) auf Jahrzehnte prägt, der Zuwachs an Baumasse im Stadtkessel führt auch dauerhaft zu lebensfeindlichem Lokalklima (Hitzestau).

Wir unterstützen daher auch alle Aktionen, die sich gegen Stuttgart 21 aussprechen, wie die sogenannten "Montagsdemonstrationen" vor dem Hauptbahnhof (mehr dazu unter <http://kopfbahnhof-21.de>). Jedes NABU-Mitglied ist aufgerufen, zu Gunsten des Lebens in dieser Stadt hieran teilzunehmen.

Wir wollen uns aber nicht in ein politisches Tauziehen verstricken lassen, sondern wie bisher auch beim praktischen Naturschutz allen demokratisch Gesinnten eine Heimat und ein Tätigkeitsfeld bieten, unabhängig von der persönlichen Meinung oder Parteizugehörigkeit.

Dass wir für unsere originären Aufgaben aktiv eintreten beweisen wir tagtäglich.

Wir wünschen Ihnen allen eine erholsame Weihnachtszeit und einen gutes neues Jahr.

Im Namen des NABU-Stuttgart e.V. grüßt Sie herzlich

Hans-Peter Kleemann, Vorsitzender

NABU – Aufruf für 2010

Gemeinschaftsaufgabe: Umsetzung vom Kommunalen Umweltbericht Stuttgart

Am 6. November 2008 hat der Gemeinderat den Kommunalen Umweltbericht 2007, der alle 10 Jahre fortgeschrieben wird, verabschiedet. Darin werden 65 Maßnahmen im Bereich Natur- u. Umweltschutz beschlossen und die Erfüllung dieser Maßnahmen verschiedenen Ämtern auferlegt.

Wir als NABU Stuttgart wollen im ständigen Dialog mit der Verwaltung und dem Gemeinderat die Durchführung dieser Maßnahmen konstruktiv unterstützen aber auch kritisch begleiten und sachkundig hinterfragen.

Diese langfristige Aufgabe können wir nur mit Ihnen als Mitglieder und Freunde des NABU realisieren. Je mehr Teilnehmer sich an dieser originären Aufgabe des NABU beteiligen, desto mehr ist erreichbar – zum Nutzen von Mensch und Natur Stuttgarts.

Als ersten Schritt möchten wir zunächst einen Katalog an Themen erstellen, um die wir uns vorrangig kümmern werden. Bisher vorgeschlagene Themenbereiche sind:

- Wald
- Streuobstwiesen
- Bestandsaufnahme der Arten (hier vor allem Brutvögel)
- Renaturierung der Fließgewässer

Weitere Themen sind erwünscht.

Wenn Sie sich näher mit dem Umweltbericht beschäftigen wollen, stehen Ihnen einige wenige Exemplare des Berichts in der Geschäftsstelle zur Verfügung. Der Bericht ist auch im Internet als PDF- Datei unter www.stuttgart.de/umweltbericht abrufbar.

Zur Umsetzung unserer Ziele ist Ihre Mitarbeit erforderlich und gewünscht. Wir stellen uns vor, dass für die ausgewählten Themen einzelne Arbeitsgruppen gebildet werden, die dann in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle und dem Vorstand aktiv werden.

Bei Interesse an einer Mitarbeit nehmen Sie bitte Kontakt zur Geschäftsstelle zu den Gesprächszeiten auf unter der Telefonnummer 0711/626944 oder per Mail NABU@Nabu-Stuttgart.de (Weihnachts-Urlaub vom 23.12.09 – 11.01.2010).

NABU – Natürlich Braucht es Uns – aber wir brauchen Sie - wir rechnen mit Ihnen !

NABU Stuttgart e.V.

Der Vorstand und die Geschäftsstelle:

Hans-Peter Kleemann, 1. Vorsitzender
Ulrich Tammler
Werner Krauß
Martina Dongus
Beate Draxler
Kathrin Schlecht

Die aktuellen **Nabu NewS** informieren Sie über:

Aktuelle Beobachtungen	3
Winterfütterung – ja oder nein?	4
Projekte des NABU Stuttgart im kommenden Jahr	4
Mitarbeit im praktischen Naturschutz	5
Halbjahresprogramm 2010 erschienen	5
Terminkalender Januar und Februar 2010	6

Aktuelle Beobachtungen

zusammengestellt von Ulrich Tammler

Aus den letzten zwei Monaten sind relativ wenige interessante Beobachtungen bekannt geworden. Es bleibt noch zu ergänzen, dass am 23. Oktober die Karlshöhe von einem Alpensegler überflogen wurde (P. Epp), also drei Tage nach der Stuttgarter Erstbeobachtung. (Für beide Beobachtungen gilt natürlich der Vorbehalt der Anerkennung durch die Avifaunistische Kommission Baden-Württembergs).

Im **November** sind nur eine Kornweihe oberhalb des Max-Eyth-Sees erwähnenswert (K. Lachenmaier), immer mal wieder Nilgänse am Neckar (K. Lachenmaier), einige wenige Schwimmtentenbeobachtungen (1 Spieß-, 3 Pfeif- und 1 Krickente am Max-Eyth-See und 3 Schnatterenten auf dem Neckar kurz vor Aldingen (K. Lachenmaier, M. Schmolz, U. Tammler). Junghabichte treiben sich vermehrt in den Außenbezirken der Stadt herum, z.B. seit mehreren Wochen im Bereich Eschbachwald/ Zazenhausener Felder (K. Lachenmaier, U. Tammler). Am 8. November war oberhalb des Max-Eyth-Sees ungewöhnlicherweise abseits der Wälder ein Schwarzspecht zu sehen (K. Lachenmaier).

Letztbeobachtungen und Zugmaxima:

47 Mäusebussarde und 12 Sperber waren am 1. November am Grünen Heiner die schwachen Maxima für diese Arten. Am 7. November zog der letzte Rotmilan über die Vördere, die letzte Heidelerche am 31. Oktober über den Grünen Heiner. Nach verschiedenen späten Zilpzalpen im November waren zuletzt zwei am 21. November am Max-Eyth-See. 57 Kernbeißer zogen am Grünen Heiner am 31. Oktober durch (alle Beobachtungen U. Tammler).

Der Kälteeinbruch am letzten Wochenende brachte dann etwas Bewegung: Auf dem Max-Eyth-See schwammen zwei Krickerpel, zehn Tafelenten und eine Sturmmöwe, außerdem überflog eine Mittelmeermöwe den See. Oberhalb der Schleuse Aldingen waren 24 Tafel- und 39 Reiherenten. Am Lemberg flogen rund 250 Finken in mehreren Wellen vorbei, wohl im wesentlichen Bergfinken, auch wenn einzelne Buchfinkrufe zu hören waren. (alle Beob. U. Tammler)

Hoffentlich gibt es beim nächsten Mal wieder mehr zu berichten!

Winterfütterung – ja oder nein?

Obwohl sich einige wenige Experten (auch in Buchform) für die Winterfütterung aussprechen, wird das Füttern von Vögeln außerhalb strenger Frostperioden von den allermeisten Fachleuten – auch des NABU – als nicht sinnvoll angesehen. Es ist nicht zu erkennen, dass die Nahrungsbasis für die Mitteleuropa verbleibenden oder aus dem Norden zugezogenen Vögel sich so nachhaltig verschlechtert hätte, dass Zufütterung nötig würde. Ganz im Gegenteil fördern wir durch Fütterung einerseits vorrangig die ohnehin häufigen Arten (gerade im weiteren Stadtgebiet haben die wenigsten von uns die Möglichkeit, gezielt weniger häufige Arten zu füttern). Darüber hinaus kann sich im Einzelfall das Verhalten der Vögel ändern, wenn sie an einem Ort allzu leicht an Futter kommen. Die durch klimatische Veränderungen schon jetzt zu beobachtende Tendenz einzelner Arten zu Verschiebungen in den Zugzeiten bzw. sogar der Verzicht auf den Wegzug in wärmere Gefilde würde nur zusätzlich unterstützt. Ein einzelner strenger Winter kann dann zu starken Ausfällen in ganzen überwinterten Populationen führen.

Auch wenn wir schon vielfach heftig in die Natur eingegriffen haben – es sollte unser Bestreben bleiben, die verbleibende Natur soweit es geht sich selbst zu überlassen. Sekundärmaßnahmen wie das Füttern sollten immer nachrangig gegenüber der Verbesserung oder Wiederherstellung der natürlichen Lebensräume bleiben! Dafür setzt sich der NABU mit all seiner Kraft und auch den ihm zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen ein.

Projekte des NABU Stuttgart im kommenden Jahr

NABU-NaturScouts

2010 wird der NABU Stuttgart ein ungewöhnliches Projekt starten: jugendliche Migrantinnen und Migranten zwischen 14 und 17 Jahren sollen zu "NABU-NaturScouts" ausgebildet werden. Stadt Stuttgart und Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) beteiligen sich daran im Rahmen des Projektmittelfonds "Zukunft der Jugend". Mehr dazu im nächsten Newsletter.

Zukunftswerkstatt Feuerbacher Tal

Zur Zeit startet ein EU-Projekt im unteren Feuerbach Tal mit dem Ziel einer "Revitalisierung" eines kleinen Bachabschnitts auf dem ehemaligen Sportplatz bei Zazenhausen. Für weitere umfangreichere Maßnahmen in der gesamten Talauflage soll eine "Zukunftswerkstatt" alle interessierten Kreise einbeziehen. Der NABU Stuttgart will seine Stimme dort nachhaltig einbringen. Im neuen Jahr werden wir einen kleinen Arbeitskreis einrichten, um hier Einfluss nehmen zu können – im Sinne der Natur und der Erholungsfunktion. Interessenten an der Mitarbeit in diesem Arbeitskreis können sich schon jetzt an die Geschäftsstelle wenden.

Sorgenkind Vördere

Ein weiterer Baustein des "Naturerlebnisraums" Stuttgarter Norden ist die Vördere. Diese befindet sich in einem schlechten Zustand. Gehölzaufwuchs verändert den Charakter der Brachfläche leider erheblich, wodurch die Bedeutung für die Vogel-, aber auch die Kleintierwelt gesunken ist. Trotz der schwierigen Besitzverhältnisse bemühen wir uns um Verbesserungen der Lage. Wir stehen in ständigem Kontakt mit den zuständigen Behörden, die dort aktuell die Flussregenpfeifer-Ausgleichsfläche planen (Stichwort Stuttgart 21).

Mitarbeit im praktischen Naturschutz

Brutvogelerfassung

Die Stuttgarter Ornithologen planen 2010 den Beginn einer Brutvogelerfassung für Stuttgart. Interessenten für eine Mitarbeit werden gesucht. Wichtig sind Kenntnisse der Vogelbestimmung.

Amphibienhelfer

Die nächste Krötenwanderung kommt bestimmt – wir rechnen damit ab Februar und wollen gerne rechtzeitig Helfer einteilen, die die Amphibienschutzzäune betreuen. Insbesondere unter der Woche fehlen dringend noch helfende Hände. Vorbesprechung ist am 22. Januar um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle am Charlottenplatz.

Gartenarbeiten

In den NABU-Gärten werden mehrmals im Jahr helfende Hände gesucht für alle Arten von Gartenarbeit: Bäume schneiden, Hecken stutzen, Gras mähen und was sonst noch so anfällt. Im Frühjahr geht es los: Samstag, 23. Januar, 10.00 Uhr, Treffpunkt Haltestelle Dürrbachstraße in Rohracker (Bus 62)

Kindergruppe

Nistkästen bauen, mit den kleinen Waldforschern auf Entdeckungstour gehen, im Spiel Natur erleben – haben Sie Lust, bei einer der Kindergruppen des NABU mitzuarbeiten oder eine Führung anzubieten?

Wenn Sie Zeit und Interesse für die eine oder andere Aktion haben, bitte in der Geschäftsstelle bei Kathrin Schlecht melden. Dort erhalten Sie auch detaillierte Informationen. Wir freuen uns auf Sie!

Halbjahresprogramm 2010 erschienen

Schwerpunktthema im 1. Halbjahr 2010 ist das Neckartal. Einst war es die Lebensader der Stadt Stuttgart, heute steckt der Fluss im Beton-Bett. Zahlreiche Exkursionen werden in diesen trotz aller menschlichen Eingriffe dennoch vielfältigen Lebensraumes führen und die Tier- und Pflanzenwelt näher bringen.

Das Programm ist bei der Geschäftsstelle erhältlich und steht demnächst auch auf der Homepage zum Download bereit.

Terminkalender Januar und Februar 2010

Samstag, 16. Januar: Wir bauen Nistkästen

Für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsenenbegleitung. Maria Ruland zeigt, wie man den Vögeln helfen kann, indem man ihnen eine künstliche Höhle baut. In Zusammenarbeit mit dem Haus der Familie. Materialkosten: ca. 13 € Kursgebühr: Familienpreis 20 €, 1 Erw. + 2 Kinder 15 €, 1 Erw. + 1 Kind 10 €.

Treffpunkt: 15.00 – 17.30 Uhr, Haus der Familie Stuttgart e.V., Neue Weinsteige 27, nächste Haltestelle: „Bopser“ (U5, U6, U7). Bitte mit Kursnummer 3164 anmelden unter Tel.: 0711 / 220 70 90.

Dienstag, 19. Januar und 16. Februar: NABU-Forum

Freude, Mitglieder und Interessierte treffen sich jeden 3. Dienstag im Monat, besprechen aktuelle Projekte und tauschen Erfahrungen aus.

Termin: **19.00** bis 21.00 Uhr, Forum 3, Konferenzraum 3. Stock, Gymnasiumstr. 21, Haltestelle „Stadtmitte“ (S1-6) oder „Rotebühlplatz“ (U2, U4, U14)

Sonntag, 31. Januar: Überwinternde Wasservögel im Hafen

Ulrich Tammler führt zu Zwergtaucher, Schellente und Co. in den Stuttgarter Hafen.

Treffpunkt: 15.30 Uhr, U-Bahnhaltestelle „Wasenstraße“ (U4, U9, U13), Dauer 2 Stunden

Sonntag, 21. Februar: Wintergäste auf dem Neckar

Ulrich Tammler führt von der Schleuse Hofen bis zur Schleuse Aldingen, wo im Winter stets Reiher- und Tafelente, Zwergtaucher, Möwen und

Schwimmtenarten anzustreffen sind. Auch der Vogel des Jahres, der Kormoran, ist regelmäßig Gast.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Haltestelle „Hofen“ (U14), Endpunkt der Führung ist Aldingen, Haltestelle „Brückenstraße“ (U14), Dauer: 2–3 Stunden

Donnerstag, 25. Februar: Der Kormoran – Vogel des Jahres 2010

Wohl kaum ein Vogel dürfte in den letzten Jahren die Gemüter derart erregt haben wie der Kormoran. Diplom-Biologe Michael Eick stellt in einem reich bebilderten Multimedia-Vortrag den eleganten Fischjäger vor und erklärt, warum er vom NABU zum Jahresvogel ernannt wurde.

Treffpunkt: 19.00 Uhr, NABU-Landesgeschäftsstelle, Tübinger Str. 15, Stuttgart-Mitte, 5. Stock, Haltestelle „Stadtmitte“ (S1–S6) oder „Rotebühlplatz“ (U2, U4, U14)

Freitag, 26. Februar: Abenddämmerung auf dem Schmidener Feld

Michael Eick nimmt mit zu einem abendlichen Besuch bei Rebhühnern und der Käuzchen mit. In Kooperation mit dem NABU Fellbach.

Treffpunkt: 18.00 Uhr, NABU-Zentrum Hönle-Ranch in Fellbach-Schmiden (Bus 58, 60 bis Schmiden Rathaus, von dort kurzer Fußweg zur Festhalle Schmiden).

Weitere Termine im gedruckten Halbjahresprogramm und in unserer Termini-datenbank unter www.nabu-stuttgart.de

Auch das ist ein Beitrag zum Naturschutz: Mitglied werden oder spenden

Auch der NABU ist ein Verband, der maßgeblich von seinen Mitgliedern lebt. Ohne die Unterstützung zehntausender Gleichgesinnter wäre die erfolgreiche Naturschutzarbeit des NABU in dieser Form völlig unmöglich. Sollten Sie also noch nicht Mitglied im NABU sein, so werden Sie das doch, wenn Sie möchten. Sind Sie erfreulicherweise schon Mitglied, dann werben Sie doch neue Mitglieder in Ihrem Umfeld. Denn die persönliche „Mund-zu-Mund-Propaganda“ ist durch nichts zu ersetzen und führt zum größten Erfolg. Und unsere Arbeit dadurch noch schlagkräftiger.

Wir freuen uns auch über jede Spende, egal, wie groß oder klein. Jeder Euro zählt und jeder Cent ist willkommen.

Spendenkonto: Nr. 2011437, BW Bank, BLZ 600 501 01

Spendenbescheinigungen stellen wir ab einem Betrag von 200 Euro jeweils zum Jahresende aus. Bei geringeren Beträgen gilt der Einzahlungsbeleg als Nachweis beim Finanzamt.

Newsletter an- oder abmelden?

bitte Mail an die Geschäftsstelle schicken: nabu@nabu-stuttgart.de

Herausgeber und Kontakt:

Naturschutzbund Deutschland NABU, Gruppe Stuttgart

Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart

Tel. 0711 / 62 69 44, Fax 0711 / 64 999 62

Mail: nabu@nabu-stuttgart.de

Internet: www.nabu-stuttgart.de

Redaktion: Dina Stahn